



Pressemitteilung

Berlin, 13. Juli 2009
Seite 1 von 1

HAUSANSCHRIFT Scharnhorststraße 34-37
10115 Berlin
INTERNET www.bmwi.de

Pressestelle
TEL +49 30 18615 6121 und 6131
FAX +49 30 18615 7020
E-MAIL Buero-L2@bmwi.bund.de

Neue Gaspipeline „Nabucco“ wird Gasversorgungssicherheit Europas erhöhen

Auf Einladung der türkischen Regierung fand heute in Ankara eine Konferenz der Nabucco-Anrainer Österreich, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, der Türkei sowie der Förderländer des kaspischen Raumes statt. Die Anrainerstaaten unterzeichneten ein zwischenstaatliches Regierungsabkommen, das die Transitbedingungen und die Zusammenarbeit der Anrainerstaaten regelt. Deutschland hat im Rahmen des Abkommens einen Beobachterstatus und ist als unterstützender Staat ausgewiesen.

Anlässlich der Unterzeichnung des Abkommens erklärte der Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium Jochen Homann in Ankara: „Der steigende Importbedarf Europas macht deutlich, welche Bedeutung zusätzlichen Lieferquellen und Lieferwegen zukommt. Die Nabucco-Pipeline ist hierfür ein weiteres herausragendes Beispiel. Die Unterzeichnung des zwischenstaatlichen Abkommens zeigt die gute Zusammenarbeit bei Fragen der Versorgungssicherheit sowohl innerhalb der EU als auch mit Drittstaaten. Diese muss weiter fortgesetzt werden. Die politische Unterstützung für die Nabucco-Pipeline, die Gasaufkommen aus dem kaspischen Raum erstmals und unmittelbar für Europa zugänglich machen wird, ist damit noch einmal unterstrichen worden.“

Mit der neuen Pipeline wird nicht nur die Anfälligkeit der europäischen Energieversorgung gegenüber Lieferkrisen, wie sie Anfang des Jahres wegen des russisch-ukrainischen Gastreits eintrat, deutlich vermindert. Es wird auch insgesamt ein neues Kapitel in den wirtschaftlichen Beziehungen zwischen der EU, der Türkei und den Staaten des gesamten kaspischen Raums aufgeschlagen.